

«Im Zentrum unseres Handelns: Die Arbeitnehmenden in der Schweiz»



Wer ist Travail.Suisse?

- Travail.Suisse ist der wichtigste unabhängige Dachverband der Arbeitnehmenden in der Schweiz.
- Travail.Suisse ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig.
- Travail.Suisse vertritt die Interessen der 130'000 Mitglieder seiner Mitgliedsverbände und aller Arbeitnehmenden in Politik und Öffentlichkeit.
- Travail.Suisse ist einer der vier Sozialpartnerdachverbände.
- Travail.Suisse ist der Dachverband von 10 Mitgliedsverbänden:
 - Syna – die Gewerkschaft
 - Organizzazione Cristiano-Sociale Ticinese OCST
 - Hotel & Gastro Union
 - transfair – der Personalverband des Service public
 - Interprofessionelle Christliche Gewerkschaft Wallis SCIV
 - Angestelltenvereinigung AV Angestellte ABB
 - Verband der Fachhochschuldozierenden Schweiz fh-ch
 - Verband der Personalvertretungen der Schweizerischen Elektrizitätswirtschaft VPE
 - Angestellte Drogisten Suisse
 - Verband der ungarischen christlichen Arbeitnehmenden der Schweiz VUCAS
- Travail.Suisse entstand 2003 aus dem Zusammenschluss des Christlichnationalen Gewerkschaftsbunds (CNG) und der Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA).



Was macht Travail.Suisse?

- Travail.Suisse greift Themen frühzeitig auf und gestaltet sie mit Positionsbezügen und Forderungen über alle Etappen des politischen Prozesses mit. Dabei steht der lösungsorientierte Dialog mit einer Vielzahl von Akteurinnen und Akteuren im Zentrum.
- Travail.Suisse setzt sich im Parlament, in ausserparlamentarischen Kommissionen, in Expert:innengruppen und in Stiftungsräten für die Interessen der Arbeitnehmenden ein.
- Travail.Suisse arbeitet als meinungsbildender Akteur eng mit Bundesrat und Parlament, Behörden und Wirtschaftsverbänden zusammen. Als Sozialpartnerdachverband vertritt Travail.Suisse die Arbeitnehmenden bei bedeutenden Verhandlungen und Konsultationen, zuletzt etwa während der Covid-Krise und im Rahmen der Verhandlungen mit der EU.
- Travail.Suisse nimmt im Rahmen von Vernehmlassungen Stellung zu politischen Geschäften mit Auswirkungen für die Arbeitnehmenden.
- Travail.Suisse lebt eine konstruktive Sozialpartnerschaft. Durch eine aktive und partnerschaftliche Arbeitsweise kann Travail.Suisse bestmögliche Ergebnisse für die Arbeitnehmenden in der Schweiz erzielen.
- Travail.Suisse lanciert Initiativen und Referenden. Zuletzt war der Dachverband erfolgreich mit der Initiative zum Vaterschaftsurlaub und der Initiative für fairere Kinderzulagen. Die Initiative für 6 Wochen Ferien stammt ebenfalls von Travail.Suisse.
- Travail.Suisse publiziert diverse Broschüren und Leitfäden und führt eigene Projekte durch (siehe Folgeseite).



Travail.Suisse ist in folgenden Kommissionen und Gremien vertreten:

- | Eidgenössische Kommissionen (Auswahl): | Andere Gremien (Auswahl): |
|--|--|
| → Eidg. Kommission für Wirtschaftspolitik | → Verwaltungsrat compenswiss |
| → Tripartite Kommission des Bundes im Rahmen der flankierenden Massnahmen zum freien Personenverkehr | → Suva-Rat |
| → Aufsichtskommission für den Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung | → Stiftungsrat Auffangeinrichtung BVG |
| → Eidg. Arbeitskommission | → Stiftungsrat Sicherheitsfonds BVG |
| → Eidg. AHV/IV-Kommission | → Schweizerische Hochschulkonferenz, ständiger Ausschuss der Arbeitswelt |
| → Eidg. BVG-Kommission | → Spitzentreffen der Berufsbildung |
| → Eidg. Kommission für Frauenfragen | → Tripartite Berufsbildungskonferenz |
| → Tripartite eidg. Kommission für Angelegenheiten der IAO | → Stifungsrat SwissSkills |
| | → EFTA-Konsultativausschuss |
| | → Exekutivausschuss des Europäischen Gewerkschaftsbundes EGB |

Eine vollständige Auflistung aller Gremien, in denen Travail.Suisse vertreten ist, finden Sie hier: www.travailsuisse.ch/kommissionen

Projekte und Engagements von Travail.Suisse:

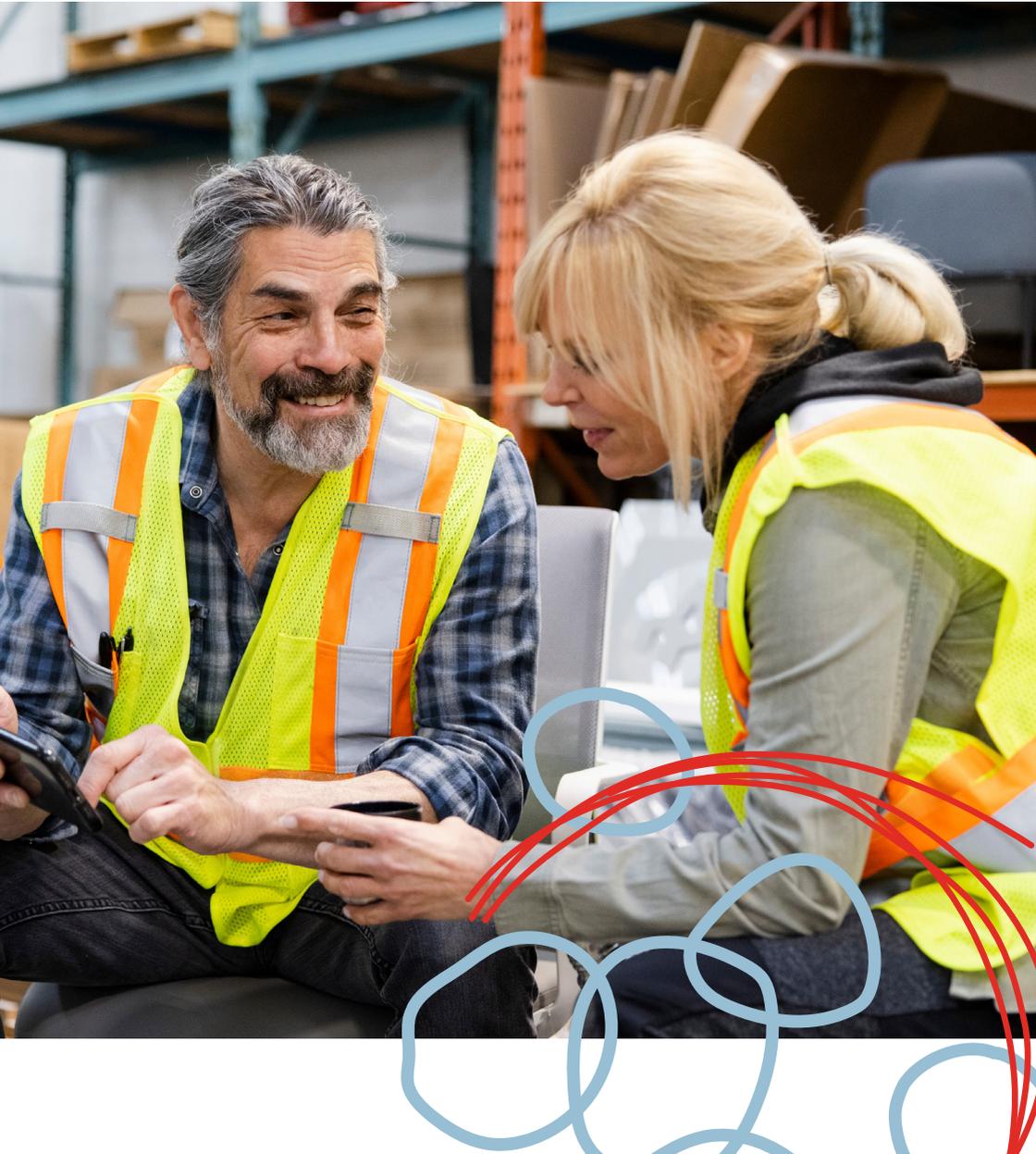
- | | | |
|--|---|--|
| → RESPECT8-3.CH
Die Plattform zur Förderung der Lohngleichheit | → info-workcare.ch
Arbeiten und Angehörige betreuen | → mamagenda.ch
Schwangerschaft und Elternschaft am Arbeitsplatz |
| → Barometer Gute Arbeit
Jährliche Umfrage zur Qualität der Arbeitsbedingungen in der Schweiz | → Interessengemeinschaft Angehörigenbetreuung IGAB
Die Stimme der betreuenden Angehörigen | → Brücke Le Point
Engagiert für faire Arbeit in Afrika und Lateinamerika |



Die Plattform zur Förderung der Lohngleichheit



Unsere Kernthemen und Forderungen



Arbeit und Wirtschaft

«Für gute Arbeit, Lohnschutz und eine starke Sozialpartnerschaft»

Es ist höchste Zeit, dass die Bedeutung verschiedener Berufe und Tätigkeiten für das Gemeinwohl anerkannt wird. Diese Anerkennung des Werts der Arbeit als Zentrum der wirtschaftlichen Tätigkeit darf aber keine leere Floskel, kein gutgemeinter Applaus sein. Vielmehr braucht es eine **Regulierung der Arbeitsbedingungen zum Schutz der Arbeitnehmenden**.

Statt einer stetig steigenden Flexibilisierung bei der Arbeit braucht es **Arbeitsbedingungen, die nicht krank machen, Erholung ermöglichen und der Arbeit Grenzen setzen**. Der Schutz der Gesundheit der Arbeitnehmenden muss dabei an oberster Stelle stehen. Die Planbarkeit der Arbeit ist eine Voraussetzung dafür, dass **Arbeit mit Familie, Weiterbildung und gesellschaftlichem oder politischem Engagement vereinbart werden kann**.

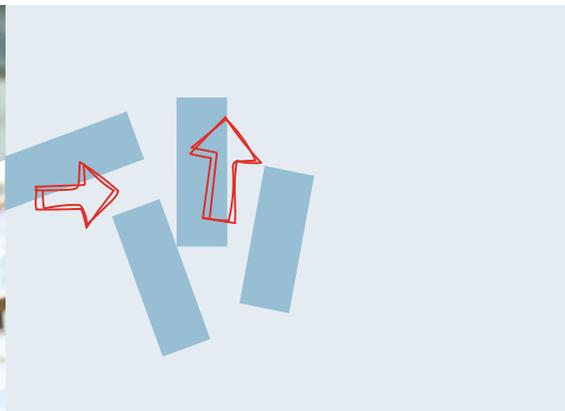
An die Stelle von immer mehr Wettbewerb unter den Arbeitnehmenden müssen eine **starke Sozialpartnerschaft**, eine breite Abdeckung mit Gesamtarbeitsverträgen

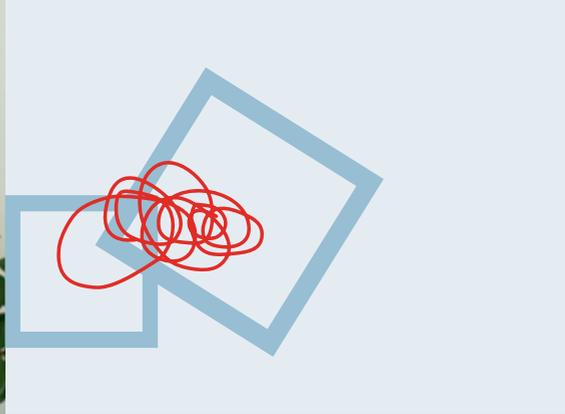
(GAV) und gute Arbeitsbedingungen treten. Den flankierenden Massnahmen kommt beim **Lohnschutz** eine zentrale Rolle zu, sie ermöglichen den Schutz der orts-, berufs- und branchenüblichen Löhne und Arbeitsbedingungen. Der Wettbewerb zwischen den Unternehmen soll über Innovationen sowie die Qualität der Dienstleistungen geführt werden, nicht über die Löhne und Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmenden.

Zum Erhalt der Kaufkraft braucht es neben sozialpartnerschaftlich ausgehandelten **generellen Lohnerhöhungen** auch politische Massnahmen, unter anderem in den Bereichen Krankenkassenprämien und Mieten.

Travail.Suisse fordert:

- Eine Stärkung der Kaufkraft.
- Den Schutz der Löhne in allen Branchen.
- Planbare Arbeitszeiten mit klaren Grenzen.
- Die Verhinderung von Arbeitslosigkeit.
- Eine Stärkung der Arbeitsplätze auf dem Werkplatz Schweiz.





Gleichstellung und Vereinbarkeit

«Vereinbarkeit fördern – für echte Gleichstellung»

Die **Herausforderungen im Bereich der Gleichstellung und Vereinbarkeit sind weiterhin immens**. Die hohe Wochenarbeitszeit in der Schweiz, mangelnde Verfügbarkeit und hohe Kosten der familienexternen Betreuung, Stress und eine hohe Arbeitsbelastung stellen bedeutende Hürden für eine gleichberechtigte Gesellschaft dar.

Der Ruf nach Flexibilisierung und die Angriffe auf das Arbeitsgesetz verschärfen das Problem der Vereinbarkeit. Diese betrifft alle Arbeitnehmenden, unabhängig von Geschlecht, Alter oder Familienstand. **Vereinbarkeit und Gleichstellung stehen dabei in direkter Wechselwirkung**: Eine bessere Vereinbarkeit führt zu mehr Gleichstellung zwischen Frauen und Männern.

Die Strukturen und Rahmenbedingungen der Arbeitswelt hinken der gesellschaft-

lichen Entwicklung hinterher. Aus diesem Grund arbeiten Frauen auch heute noch zu tieferen Löhnen als Männer. Gleichzeitig bestehen bedeutende **strukturelle Lohnungleichheiten sowie direkte Lohn-diskriminierung**. Diese Faktoren führen zu zahlreichen Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern, die es zu beseitigen gilt.

Travail.Suisse fordert:

- Eine Verbesserung der Vereinbarkeit.
- Den Schutz von Teilzeitarbeit.
- Eine Stärkung aller Familien.
- Den Schutz der Elternschaft.
- Die Beseitigung aller Formen von Diskriminierung.

Bildung

«Für die Förderung von Bildung in jeder Lebenssituation»

Aufgrund der grossen Veränderungen in der Arbeitswelt sind die **Bildungsanstrengungen auf allen Ebenen zu verstärken**. Auf diese Weise werden der technologische Wandel gemeistert, die Arbeitsmarktfähigkeit der Arbeitnehmenden erhalten und Möglichkeiten für die individuelle Entfaltung geschaffen. Chancengerechtigkeit, gute Arbeit, faire Arbeitsbedingungen und angemessene Löhne für alle bleiben das oberste Ziel!

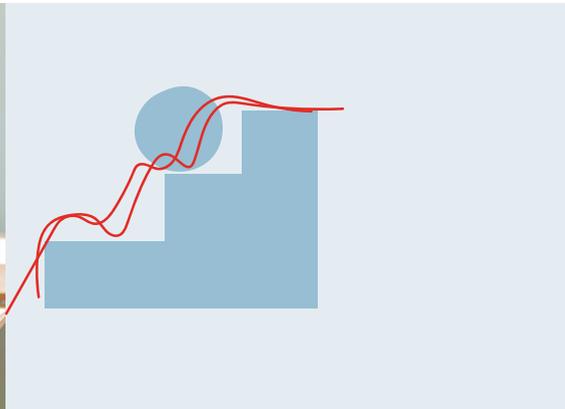
Arbeitnehmende mit qualitativ hochstehenden praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, welche zu einem grossen Teil über die Berufsbildung erlangt werden, schaffen einen Mehrwert für die Allgemeinheit. Die **Berufsbildung muss deshalb erhalten und gestärkt werden**. Eine attraktive Berufsbildung integriert Arbeitnehmende nachhaltig in den Arbeitsmarkt.

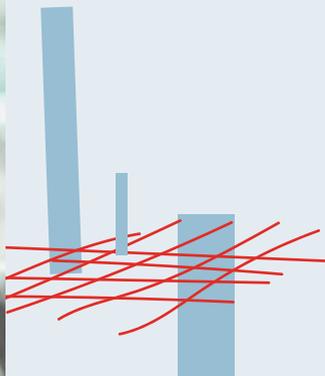
Die **Weiterbildung** ist in aller Munde, die Förderung dazu aber ungenügend. Tiefer

Qualifizierte oder Teilzeitarbeitende werden von ihren Arbeitgebenden kaum unterstützt. Auch die öffentliche Hand stiehlt sich bei der Finanzierung der indirekten Kosten aus der Verantwortung und schafft unnötige Hürden. **Die Förderung der Weiterbildung muss zur gesamtgesellschaftlichen Verantwortung werden.**

Travail.Suisse fordert:

- Attraktivität der beruflichen Grundbildung erhalten.
- Mit der Berufsbildung für Erwachsene durchstarten.
- Wert der Höheren Berufsbildung erhalten und besser sichtbar machen.
- Beseitigung von Hürden für die Weiterbildungsteilnahme.
- Verankerung der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung als dauerhafte Begleitung der Erwerbstätigkeit.





Soziale Sicherheit

«Für ein tragfähiges System der sozialen Sicherheit und würdige Renten im Alter»

Wer sich auf ein tragfähiges und engmaschiges Netz der sozialen Absicherung verlassen kann, ist vor materieller Not, Unsicherheit und gesellschaftlicher Ausgrenzung geschützt. Die Arbeitnehmenden sind auf einen **solidarischen und kollektiven Schutz vor sozialen Risiken** wie Arbeitslosigkeit, Krankheit und Invalidität angewiesen. Dies gilt umso mehr angesichts der Herausforderungen des technologischen und sozialen Wandels.

Das Ziel muss sein, dass alle Arbeitnehmenden langfristig auf eigenen Beinen stehen können und dabei sowohl die Sozialversicherungen als auch die Arbeitgebenden ihre Verantwortung wahrnehmen. Dafür braucht es **neue präventive Instrumente im Bereich des Gesundheitsschutzes, der Aus- und Weiterbildung und der Integration**.

Die Altersvorsorge soll allen Arbeitnehmenden ein würdiges Leben nach der Pensionierung ermöglichen. Der Druck auf

das Rentenalter und die sinkenden Renten in der beruflichen Vorsorge stellen diese Garantie zunehmend in Frage. Um eine gute Altersvorsorge für alle zu garantieren, muss die AHV gestärkt und ausgebaut werden. Die berufliche Vorsorge soll die AHV-Renten so ergänzen, dass der gewohnte Lebensstandard auch im Rentenalter erhalten bleibt.

Travail.Suisse fordert:

- Rentenaltererhöhungen verhindern, flexible Frühpensionierungsmodelle ermöglichen.
- Sicherung von Altersrenten, die den gewohnten Lebensstandard garantieren.
- Finanzierung der Sozialversicherungen nachhaltig sichern.
- Langfristiger Schutz der Arbeitnehmenden vor sozialen Risiken.
- Aktive Armutsbekämpfung durch den Bund.

Weitere Themen

Steuern & Finanzen

Die öffentlichen Finanzen der Schweiz sind mit einer niedrigen Staatsquote und Verschuldung weiterhin gesund. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz und die Lebensqualität aller Menschen nicht zu gefährden, müssen die öffentlichen Ausgaben und Investitionen deutlich erhöht werden.

Service public

Ein starker Service public ist für die soziale, wirtschaftliche und nachhaltige Entwicklung unerlässlich. Die Coronakrise hat uns daran erinnert, dass dieser nicht wie von Zauberhand funktioniert, er benötigt Ressourcen. Neue Bedürfnisse aufgrund der demografischen Entwicklung und des gesellschaftlichen Wandels verstärken die Bedeutung des Service public.

Umwelt & Klima

In den letzten Jahren stand die Klimapolitik ganz oben auf der Liste der Sorgen der Bevölkerung. Gleichzeitig fehlt ein Bewusstsein für die Auswirkungen des Klimawandels auf

die Einkommensverteilung, aber auch auf Beschäftigung und Ausbildung. Die Klimaziele können nur erreicht werden, wenn die sozialen Auswirkungen klimapolitischer Massnahmen besser berücksichtigt werden.

International

Die Schweiz liegt im Herzen Europas, ihr Wohlstand hängt stark von der EU als wichtigster Handelspartner ab. Dies zeigt, wie zentral gut geregelte Beziehungen zur EU sind, um einen diskriminierungsfreien Zugang zum EU-Markt zu gewährleisten und um Arbeitsplätze in der Schweiz zu erhalten und zu schaffen. Dabei ist der Lohnschutz für Travail.Suisse zentral.

Travail.Suisse fordert:

- Eine gerechtere Finanz- und Steuerpolitik.
- Eine Stärkung des Service public.
- Einen ökologischen und sozialen Arbeitsmarkt.
- Eine in Europa integrierte Schweiz und eine nachhaltigere Welt.

Die detaillierten Positionen und Forderungen von Travail.Suisse finden Sie im Kongresspapier sowie in den Positionspapieren: www.travailsuisse.ch/publikationen



Ansprechpersonen

Präsidium



Adrian Wüthrich
Präsident,
alt Nationalrat
wuehtrich@travailsuisse.ch



Léonore Porchet
Vizepräsidentin,
Nationalrätin
leonore.porchet@parl.ch

Geschäftsleitung



Dr. Edith Siegenthaler
Leiterin Sozialpolitik,
Geschäftsleiterin
siegenthaler@travailsuisse.ch



Dr. Thomas Bauer
Leiter Wirtschaftspolitik
bauer@travailsuisse.ch



Valérie Borioli Sandoz
Leiterin Gleichstellungs-
und Vereinbarkeitspolitik
borioli@travailsuisse.ch



Gabriel Fischer
Leiter Bildungspolitik
fischer@travailsuisse.ch



Lisa Schädel
Leiterin Kommunikation
schaedel@travailsuisse.ch



Denis Torche
Leiter Energie- und
Umweltpolitik, Steuer- und
Finanzpolitik, Aussenpolitik
torche@travailsuisse.ch

Travail.Suisse ist der wichtigste unabhängige Dachverband der Arbeitnehmenden in der Schweiz.

Travail.Suisse ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig.

Travail.Suisse vertritt die Interessen der Arbeitnehmenden in Politik und Öffentlichkeit.

Travail.Suisse arbeitet als meinungsbildender Akteur eng mit Bundesrat und Parlament, Behörden und Wirtschaftsverbänden zusammen.

Travail.Suisse ist der Dachverband von zehn Mitgliedsverbänden:



organizzazione
cristiano-sociale
ticinese

Ost



transfar

SCIV



**fh
ch**

VPE

U ANGESTELLTE
DROGISTEN
SUISSE

VUCAS

Travail.Suisse

Hopfenweg 21
Postfach | 3001 Bern
031 370 21 11
info@travailsuisse.ch
www.travailsuisse.ch

